Die Umgebungslärmrichtlinie (2002/49/EG) über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm verpflichtet die Kommunen europaweit, Lärmkartierungen und Lärmaktionspläne (LAP) aufzustellen und diese regelmäßig fortzuschreiben. Die Umsetzung dieser Planwerke verfolgt das Ziel, den durch unterschiedliche Lärmquellen verursachten erheblichen Umgebungslärm festzustellen, zu analysieren und durch Maßnahmen zu mindern sowie ruhige Gebiete zu bewahren.

Die Umgebungslärmrichtlinie sieht ein mehrstufiges Konzept vor.

In der **1. Runde** waren in Rheinbach die Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 6 Mio Kfz/Jahr zu kartieren, die vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) durchgeführt wurde. Maßgebliche Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet von Rheinbach, bei denen die auf nationaler Ebene festgelegten Auslösepegel (Lden 55dB(A) oder Lnight 50dB(A)) überschritten wurden, waren die Trasse der Bundesautobahn A 61 mit ca.18,4 Mio. Kfz pro Jahr und die Landesstraße L 158 mit ca. 6,5 Mio. Kfz pro Jahr.

Da nur eine geringe Betroffenheit vorlag, konnte der LAP der 1. Stufe für Rheinbach im Jahre 2008 mit der Bewertung der Lärmsituation abgeschlossen werden

Bei dem LAP der **2. Runde** waren für Rheinbach nur die Hauptverkehrsstraßen mit einer Belastung von mehr als 3. Mio. Kfz pro Jahr zu kartieren.

Hiervon betroffen waren die nachfolgend aufgeführten Verkehrsbereiche:

Name	Kennung	Kfz / a	Lage
A 61 (Ms+Einbahnstr.)	DE_NW_rd_05382048001	14,512 Mio	Von der nördlichen Grenze des Stadtgebietes bis zur südlichen Grenze [DE_NW_DF5 MRoad_map]
L 113	DE_NW_rd_05382048002	3,138 Mio	Vom Wilhelmplatz bis zur Gabelung mit der L 492 [DE_NW_DF5 MRoad_map]
B 266 (Ms+Einbahnstr.)	DE_NW_rd_05382048003	4,762 Mio	Von der nordwestlichen Stadtgrenze bis zur Einmündung in die L 471 in Höhe der Autobahnanschlussstelle A 61 – Rheinbach [DE_NW_DF5 MRoad_map]
L 158 (Ms+Einbahnstr.)	DE_NW_rd_05382048004	5,132 Mio	Von der östlichen Stadtgrenze bis zur Einmündung Gymnasiumstraße [DE_NW_DF5 MRoad_map]
L 471	DE_NW_rd_05382048005	3,000 Mio	Vom Anschluss an die B 266 im Norden bis zum Kreisverkehr Wormersdorf, in Höhe des Wohnparks Brückenacker [DE_NW_DF5 MRoad_map]

Auf der Grundlage der Kartierungsergebnisse wurde der LAP der Stufe 2 erarbeitet und vom Rat nach Durchführung der vorgeschriebenen Information und Mitwirkung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange in seiner Sitzung am 17.02.2014 beschlossen.

Der LAP der 2. Runde wurde entsprechend den Vorgaben der EU-Umgebungslärmrichtlinie erstellt und enthält als Kernelement neben einer Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind, Maßnahmen zur Lärminderung, die verschiedenen Planungsfeldern (verkehrsrechtliche-, straßenbauliche- und städtebauliche Maßnahmen) zuzuordnen sind.

Bei den auf dem Stadtgebiet Rheinbachs kartierten Hauptverkehrsstraßen handelt es sich weder um Kommunalstraßen noch um Kreisstraßen. Für die Umsetzung lärmindernder straßenbaulicher

Maßnahmen an den Landes- / Bundesstraßen und der Autobahn A 61 sind der Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Bund als Straßenbaulastträger zuständig.

Lärmschutz im Rahmen einer Lärmsanierung an bestehenden Straßen wird als freiwillige Leistung des Landesbetriebes nach seinem Ermessen im Rahmen seiner Haushaltslage durchgeführt. Daneben gelten formale Vorgaben, nach denen eine Lärmsanierung erst ab Werten von 67 dB(A) am Tag und 57 dB(A) in der Nacht möglich ist. Bei Gebäuden, die mit diesen Lärmwerten belastet sind, können die betroffenen Eigentümer gegenüber dem Straßenbaulastträger Anspruch auf Lärmsanierung erheben. Bei der Ermittlung des Lärmpegels handelt sich jedoch um ein anderes Berechnungsverfahren. Die Ergebnisse der Lärmkartierung sind daher nicht direkt anwendbar.

Das Bundesimmissionsschutzgesetz, das die Lärmaktionsplanung regelt, sieht kein Rechtsinstrument vor, mit dem die Stadt Rheinbach bauliche Lärmschutzmaßnahmen gegenüber dem Straßenbaulastträger durchsetzen kann. Für die Umsetzung von Maßnahmen ist ein Konsens mit allen beteiligten Behörden erforderlich.

Die Maßnahmen, die als Empfehlung formuliert wurden, konnten bisher nur teilweise umgesetzt werden. Inwieweit nicht umgesetzte Maßnahmen weiterverfolgt werden sollten, wird ein Themenpunkt der **3. Runde** der Lärmaktionsplanung sein, bei der die 2. Runde zu überprüfen ist.

Mit dieser Aufgabe wurde das Planungsbüro Richter Richard betraut, das zwischenzeitlich einen Entwurf des LAP der Verwaltung vorgelegt hat. Der Entwurf ist als Anlage beigefügt und wird in der Sitzung durch das Planungsbüro vorgestellt.

Im Anschluss an den Vortrag wird der Vertreter des Büros aufkommende Fragen der Ausschussmitglieder beantworten.

Der LAP der 3. Runde sieht ein mehrstufiges Verfahren vor, bei dem zunächst auf Grundlage der Entwurfsfassung die Mitwirkung und Information der Öffentlichkeit in Form von Bürgersprechstunden und Veröffentlichung über die städtische Internetseite erfolgt und die Behörden und Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch den LAP berührt sein kann, um die Abgabe einer Stellungnahme gebeten werden.

Die sich hieraus ergebenden Anregungen werden bewertet und finden nach Abwägung Eingang in die Schlussfassung des LAP, der dann dem Ausschuss bzw. Rat in einer der kommenden Sitzungen zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Rheinbach, den 18.05.2020

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Margit Thünker-Jansen
Fachbereichsleiterin